

# Reinhard Stangl

in Leipzig geboren, in Dresden studiert  
in den 80er Jahren nach West Berlin umgesiedelt,  
Gastprofessuren an der HdK Berlin und in Hamburg, an der  
Hochschule f. Gestaltung

**„Berlin, Kantstraße“ 2008/2019**

**Öl auf Leinwand, 80 x 90 cm**

**€ 7.000 (gerahmt)**

Das farbenstarke Bild von Reinhard Stangl erinnert an das berühmte Werk „Potsdamer Platz“ von dem Expressionisten Ernst Ludwig Kirchner, von 1914, das sich in der Berliner Nationalgalerie befindet.

Beide Bilder ähneln sich im Bildaufbau, in der farbintensiven Gestaltung und auch inhaltlich in der Darstellung einer Straßenflucht. Es handelt sich jeweils um eine nächtliche Berliner Straßenszene. Hier ist jedoch die naheliegende Kantstraße in Charlottenburg abgebildet. Unbekannte, schwarz gewandete Flaneure bevölkern die Szenerie und bewegen sich in verschiedene Richtungen. Die tiefe Straßenflucht zieht den Blick des Betrachters in die Mitte des Bildes.

Die Figuren stehen ein wenig im proportionalen Missverhältnis zu ihrer Umgebung. Die dreieckigen, spitz zulaufenden Farbflächen in Gelb und Orange verbinden Vorder- und Hintergrund miteinander. Über Missverhältnisse von Proportionen innerhalb des Kirchnerbildes schrieb der amerikanische Kunsthistoriker Donald E. Gordon, dass der architektonische Hintergrund ... „stark in Erscheinung trete, ... und daher ... die gebräuchlichen Verzerrungen von Raum- und Größenverhältnissen ein erregendes Höchstmaß an Traumhaftigkeit ... erreiche.“

Stangl generiert ein atmosphärisch dichtes Abbild der Großstadt bei Nacht, lebendig, geheimnisvoll und verlockend.